

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN
AM 2. JANUAR 1923

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 366323 —

KLASSE 57a GRUPPE 33

(K 69807 VI/57 a²)

Konrad Koehl in Dresden.

Vorrichtung zum Vorwärtsbewegen des Bildbandes bei Reihenbildnern.

Konrad Koehl in Dresden.

Vorrichtung zum Vorwärtsbewegen des Bildbandes bei Reihenbildnern.

Zusatz zum Patent 362819.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 10. August 1919 ab.

Längste Dauer: 24. Mai 1934.

Das Hauptpatent 362819 betrifft einen Reihenbildner, bei dem die Bewegung des ungelochten Bildbandes durch eine auf einem Teil ihres Umfanges mit Zähnen versehene Scheibe erfolgt. Diese Einrichtung wird nun insofern weitergebildet, als der Antrieb das Bildband jedesmal nur ein ganz genau bestimmtes Stück vorbewegt. Dieses Stück entspricht der Größe des Bildes. Es wird dies dadurch erreicht, daß gemäß der Erfindung eine mit einer Sperrklinke versehene, durch eine Zugschnur bewegte Scheibe auf eine andere Scheibe einwirkt; die zweitgenannte Scheibe ist mit einer unmittelbar am Film angreifenden Scheibe gekuppelt.

Die Zeichnung zeigt ein Ausführungsbeispiel der Erfindung.

Abb. 1 zeigt eine Ansicht,

Abb. 2 einen Schnitt,

Abb. 3 Einzelheiten.

1 ist ein Gehäuse des Apparates, 2 die Zugschnur zum Antrieb der Filmschaltung. An dem einen Ende der Schnur 2 sitzt der Ring 4. Das andere Ende ist in Punkt 5 an einer Scheibe 11 befestigt, die lose auf der die Filmschalttscheiben 3 tragenden Achse 20 sitzt. Außerdem trägt die Schnur noch einen Anschlag 6. Auf der Scheibe 11 sitzt die Sperrklinke 7, die in Tätigkeit mit der auf der Achse 20 feststehenden Scheibe 8 treten kann. Die Scheibe 8 hat eine Nase 9. An der Scheibe 11 sitzt eine Rückholfeder 10.

Die Wirkungsweise ist folgende:

Soll die Scheibe 3 und damit das Bildband vorbewegt werden, so zieht man an dem Ring 4 und zieht dadurch die Schnur 2 aus dem Apparat heraus bis zum Anschlag 6, der sich gegen die innere Seite des Apparates legt. Da die Zugschnur 2 fest mit der Scheibe 11 verbunden ist, dreht sich die Scheibe 11 zunächst allein, bis die Sperrklinke 7 gegen die Nase 9 der Scheibe 8 sich anlegt. Da die Scheibe 8 mit der Scheibe 3 fest auf derselben Achse sitzt, so müssen beide Scheiben sich von dem Augenblick an drehen, in dem die Sperrklinke 7 auf die Scheibe 8 trifft.

Dabei spannt sich die Schraubenfeder 10, die nach dem Loslassen des Ringes 4 die Scheibe 11 zurückbewegt, bis die Sperrklinke 7 sich vor die Nase 9 der Scheibe 8 legt und wieder fertig bis zur nächsten Bewegung ist.

PATENT-ANSPRUCH:

Vorrichtung zum Vorwärtsbewegen des Bildbandes bei Reihenbildnern gemäß dem Verfahren nach Patent 362819, gekennzeichnet durch eine mit einer Sperrklinke (7) versehene, durch eine Schnur (2) gesteuerte Scheibe (11), die auf eine andere Scheibe (8) und damit auch auf die mit dieser Scheibe (8) verbundene, den Film absatzweise schaltende Scheibe (3) einwirkt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

